

Wissenschaftliche Fakten

- Schädigungen des Menschen durch Hochfrequenzsender sind seit Jahrzehnten „Stand des Wissens“ und bereits seit den 30er und 40er Jahren beschrieben.
- Sie bestehen 1. in psycho-neuro-vegetativen Funktionsstörungen und 2. in Chromosomen-Aberrationen mit Erhöhung des Tumor-Risikos.
- Die für den Energiestoffwechsel der Zelle verantwortlichen Mitochondrien sind gegenüber Schädigungen durch Hochfrequenzstrahlung zehnmal empfindlicher als die DNS-Ketten. Die Schädigungen werden über die Mütter weiter vererbt.
- Die Schädigungen und Störungen sind weitgehend auf Wirkungsmechanismen nicht-thermischer Art zurückzuführen, d.h. sie treten bereits weit unterhalb der in Deutschland geltenden „Grenzwerte“ für Mobilfunkstrahlung auf.

(Zitate: Dr. Ulrich Warnke, Uni Saarland, Tagungsband 1. Bamberger Mobilfunksymposium, 2005).

- Seit den 80er Jahren ist außerdem bekannt und weitgehend biophysikalisch geklärt, daß die *atmosphärische Impulsstrahlung* (Sferics) über nichtthermische biochemische Resonanzmechanismen die Stabilität biologischer Zellmembranen beeinflusst und damit die verschiedenartigen Symptome der Wetterfühligkeit verursacht.
- Primär jedoch hat sie als naturgegebener Umweltfaktor eine wichtige Zeitgeberfunktion für die biologische Tagesrhythmik.
- Ihre Überlagerung durch den Kommunikationsfunk bedeutet ein erhebliches vegetatives Störpotenzial für den Organismus mit der Folge der Symptomenvielfalt der Elektrosensibilität.

(Zitate: H. Baumer, J. Eichmeier s. u. www.e-smog.ch/wetter, Prof. Dr. Karl Hecht, pers. Mitteilung)

Die „politischen“ Grenzwerte in Deutschland

- Die deutschen „Grenzwerte“ berücksichtigen nur die thermische Wirkung der Hochfrequenzstrahlung, vergleichbar der Wirkung eines Mikrogrills in der Küche.
- 80% der Forschung hierzu werden von der einschlägigen Industrie finanziert.
- Die Behauptung, daß diese „Grenzwerte“ uns vor den Wirkungen der Mobilfunkstrahlung schützen, ist eine der größten und gefährlichsten Verbraucherschutzlügen.
- Wissenschaftler mit unbequemen Ergebnissen bzgl. nichtthermischer Wirkungen gepulster Hochfrequenz riskieren Nichtbeachtung, Diffamierung und Einschüchterung.
- Nach Einschätzung von Mobilfunkkritikern werden unsere Regierungen erst nachzudenken beginnen, wenn sich die drastische Zunahme von chronischen und akuten Erkrankungen im Umfeld von Sendeanlagen nicht mehr verleugnen lässt.
- Im Licht wissenschaftlicher Erkenntnis betreiben die Verantwortlichen in den Regierungen und in den Konzernen massenhaft fahrlässige Körperverletzung und Tötung.
- **Das Festhalten an den „deutschen Grenzwerten“ erscheint Kundigen längst als Akt politischer Kriminalität.**

(Zitate: Prof. Dr. Karl Richter in: Kommerz, Gesundheit und demokratische Kultur, St. Ingbert, 2005).

Die Konsequenz für uns: **Aufklärung der Händinutzer tut Not!**

kontakt@walter-soenning.de